Der Postillon

Ehrliche Nachrichten – unabhängig, schnell, seit 1845

NICHTS ALS DIE WAHRHEIT

Der Postillon

Der Postillon

Ehrliche Nachrichten – unabhängig, schnell, seit 1845

NICHTS ALS DIE WAHRHEIT

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://d-nb.de abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:
info@rivaverlag.de

www.der-postillon.com

Originalausgabe
2. Auflage 2020
© 2020 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Oliver Kroh (agentix – marketing & werbung)
Umschlagabbildungen: shutterstock.com/Africa Studio, shutterstock.com/Jaroslav Monchak, shutterstock.com/Dom J, shutterstock.com/Sonya Anro, shutterstock.com/Pablo Rogat, shutterstock.com/Goran Jakus

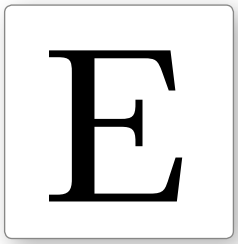
Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding
Printed in Germany

ISBN Print 978-3-7423-1089-7
ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-0722-1
ISBN E-Book (EPUB) 978-3-7453-0723-8

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter

www.rivaverlag.de
Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter:
www.m-vg.de

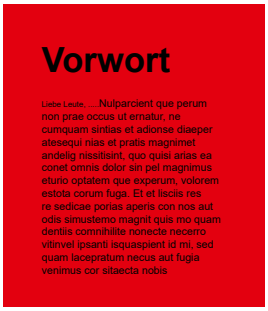
Dieses Buch widmen wir
hochachtungsvoll und dankbar
dem Buchstaben



ohn dn diss Buch gar nicht rst
möglich gwsn wär.

Vorwort Postillon

ebay Stöbern in Kategorien billiges banales vorwort Alle Kategorien



Vorwort: professionell und tiefgründig | Zustand gut

*** Jetzt sparen! 3 Kaufen - 2 zahlen! ***

★★★☆☆ 15 Produktbewertungen

Artikelzustand: Gebraucht

„Wir haben uns echt Mühe gegeben - als hätten Sie es selbst geschrieben! Den Betrug wird garantiert keiner merken!“

Anzahl: 1 Mehr als 8 verfügbar

132 verkauft / Bewertungen ansehen

EUR 3,49

Sofort-Kaufen

in den Warenkorb

♡ auf die Beobachtungsliste

100% Kundenzufriedenheit	Rückgaben	1 Beobachter

Abholung:

Versand: 159,- Lieferung per Postkutsche

Kostenloser Premiumversand und Rückversand 30 Tage kostenlos testen

Lieferung zwischen 1-2 Monaten ab Zahlungseingang

Zahlungen: PayPal Überweisung, Naturalien, Abtretung von Ländereien

Rücknahmen: Verbraucher können den Artikel zu den unten angegebenen Bedingungen zurückgeben!

Sicherheiten: keine

Weitere passende Anzeigen 1/2

schreibwütige Satire-Autoren, starke Gebrauchsspuren...

EUR 18,95

kostenloser Versand

professionelles Lektorat, Importware

EUR 9,30

kostenloser Versand

Fingernägel zum Abkauen, 2x5 Stück, gepflegter Zustand...

EUR 10,-

kostenloser Versand

fertiger Bestseller in Ihrem Namen geschrieben

EUR 5,50

+ EUR 3,00 Versand

Hat Pedale auf Hometrainer immer rückwärts gedreht: Mann nimmt 10 Kilo zu

Münster (dpo) - Johannes Witt kann es nicht fassen. Seit Wochen trainiert der 24-Jährige eisern auf seinem Hometrainer, um abzuspecken. Doch ein fataler Bedienungsfehler machte ihm einen Strich durch die Rechnung: Da Witt rückwärts statt vorwärts in die Pedale trat, nahm er insgesamt 10 Kilogramm zu.

Alles für die Katz: Johannes Witt zeigt seinen versehentlich antrainierten Bauch.

»Ich muss ehrlich zugeben: Ich habe nie Radfahren gelernt«, erklärt Witt, der zu Beginn seines Trainings nur ein oder zwei Kilo zu viel auf den Rippen hatte. »Und in die Bedienungsanleitung habe ich auch nicht geschaut.«

Stattdessen habe er sich einfach auf das Gerät gesetzt und angefangen zu treten – leider in die falsche Richtung!

»Als ich mich nach einer Woche intensiven Trainings auf die Waage gestellt habe, war ich noch dicker als vorher«, berichtet er. »Also habe ich noch mehr trainiert.«

Ein Teufelskreis. Erst nach sechs Wochen und nach einer Zunahme von über zehn Kilogramm bemerkte Witt seinen Fehler.

Weil ihm die Lust auf Sport mit dem Hometrainer inzwischen vollkommen vergangen ist, will er die überschüssigen Pfunde auf andere Weise wieder loswerden. Derzeit liebäugelt er mit dem Kauf einer Klimmschubstange.

BER-Management bietet Hilfe beim Wiederaufbau von Notre-Dame an

Paris, Berlin (dpo) - Die Welt nimmt Anteil an der Zerstörung der Kathedrale Notre-Dame de Paris. Nun hat auch das Management des Berliner Großstadtflughafens öffentlich seine Hilfe und Expertise beim Wiederaufbau des historischen Gebäudes angeboten. Paris und Berlin verbindet seit über 30 Jahren eine Städtepartnerschaft.

Dazu soll etwa die Hälfte der derzeit am Flughafen BER beschäftigten Arbeiter abgezogen und für die Dauer des Wiederaufbaus nach Paris entsandt werden.

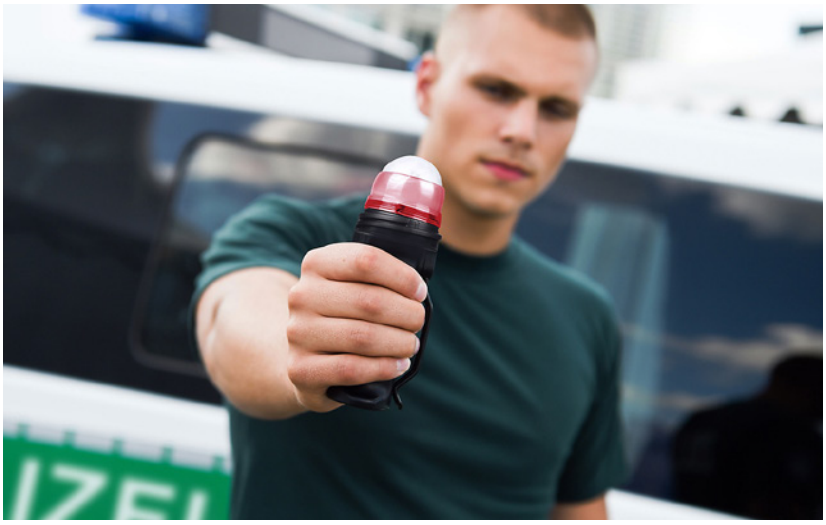
»Wir bieten unseren französischen Freunden all unser Wissen über die effiziente Durchführung von Großbauprojekten an«, erklärte BER-Chef Engelbert Lütke-Daldrup. »Gerade auf dem Gebiet des Brandschutzes gelten wir in Deutschland als ausgewiesene Spezialisten. Außerdem haben wir noch einige Zigtausend kaum benutzte Plastikdübel, die wir Notre-Dame zur Verfügung stellen.«

Sollte die Stadt Paris die Hilfe aus Berlin annehmen, so rechne man laut Flughafen Berlin Brandenburg GmbH mit einer Wiedereröffnung der Kathedrale bis spätestens 1. Oktober 2022.

Die für kommendes Jahr geplante Eröffnung des Flughafens BER werde sich dadurch nicht verzögern, heißt es vonseiten der Baugesellschaft: »Wir liegen eh super in der Zeit«, so Lütke-Daldrup.

Aus Umweltgründen: Polizei steigt von Pfefferspray auf Pfeffer-Roll-on um

Berlin (dpo) - Die Polizei rüstet um. Künftig sollen sowohl Bundespolizei als auch sämtliche Länderpolizeien im Dienst nicht mehr klassisches Pfefferspray, sondern einen neu entwickelten umweltfreundlichen Pfeffer-Roll-on-Stick einsetzen.



»Der Pfeffer-Roller kommt im Gegensatz zu herkömmlichen Reizstoffsprühgeräten vollkommen ohne schädliche Treibgase aus«, erklärte ein Sprecher der Polizei. »Zwar ist die Reichweite etwas geringer, doch für den Umweltschutz sollte es uns das wert sein.«

Und so funktioniert der Pfeffer-Roll-on-Stick: Der Polizist tritt an die außer Gefecht zu setzende Person (z.B. aggressive Demonstrantin, alkoholisierter Gewalttäter, irgendwie links aussehender Typ) heran und rollt ihr den Reizstoff gleichmäßig in Augen, Mund und Nase. Die Wirkung setzt sofort ein.

Gruppe Polizisten beim Versuch, einen Gewalttäter mit Reizstoff zu berollen

Ein weiterer Vorteil: Das Risiko, dass sich Beamte im Einsatz durch Unachtsamkeit oder aufgrund ungünstiger Windverhältnisse selbst oder gegenseitig Pfefferspray in die Augen sprühen, sinkt deutlich.

Erste Tests mit den Pfeffer-Rollern wurden von den Opfern durchweg positiv aufgenommen. »Ich find das toll, irgendwie persönlicher und nicht so distanziert«, erklärt etwa Fußballschläger Hugo K. (22) aus Dresden mit stark tränenden Augen. »Das nenne ich Bürgernähe!«

Einziges Manko bislang: »Einige Beamte haben ihren Pfeffer-Roller versehentlich im Spind neben ihre Hygiene-Artikel platziert«, so der Sprecher. Seitdem seien bundesweit etwa 300 Polizisten aufgrund von Achselreizungen krankgeschrieben. »Aber das bekommen wir auch noch in den Griff.«

Abgeordnete müssen künftig Logos ihrer Sponsoren auf der Kleidung tragen

Berlin (dpo) - Das Bundesverfassungsgericht hat sich heute in einem Urteil für mehr Transparenz bei der Finanzierung von Parteien und Politikern ausgesprochen: Künftig müssen Abgeordnete die Logos ihrer Sponsoren aus Industrie und Wirtschaft gut sichtbar auf ihrer Kleidung tragen, wie man es etwa aus dem Motorsport kennt.

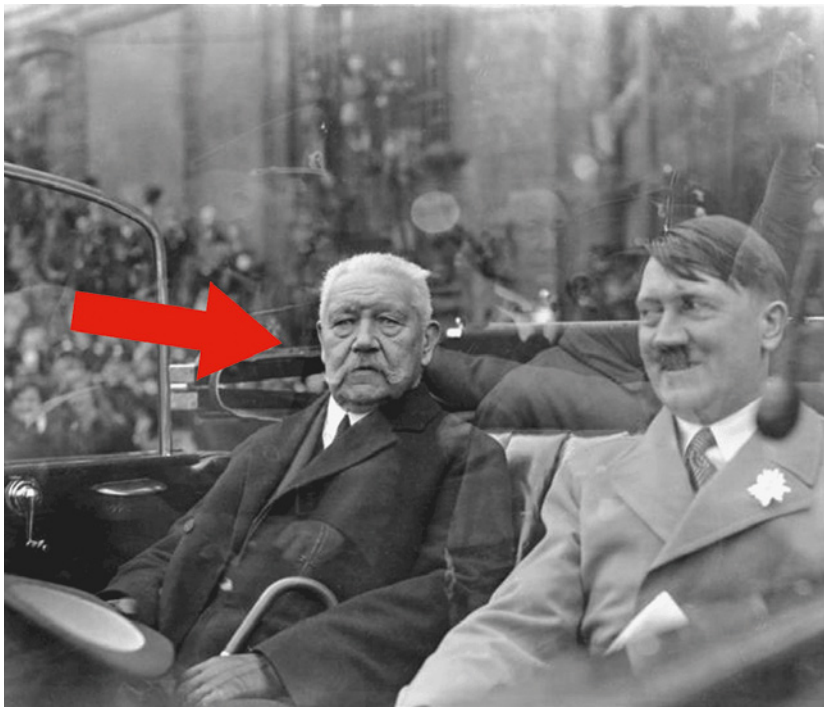
Die Kennzeichnungspflicht soll es Wählern leichter machen, zu erkennen, wessen Interessen der jeweilige Politiker vertritt. Zuvor hatten Studien gezeigt, dass Bürger ohne derartige Hinweise immer wieder auf die abwegige Idee kommen, Abgeordnete würden die Interessen ihrer Wähler und nicht ihrer Spender vertreten.

Ergänzend muss laut dem Gerichtsurteil bei öffentlichen Äußerungen von Politikern wie Wahlkampfreden, Talkshow-Auftritten, Interviews und Bundestagsreden künftig der Satz »Diese Worte wurden Ihnen präsentiert von …« fallen.

Viele Politiker kritisierten das Urteil als unverhältnismäßig. »Auf meinem Anzug ist gar nicht genug Platz für alle meine Sponsoren«, klagt etwa ein CDU-Abgeordneter, der anonym bleiben will. »Jetzt muss ich immer einen bodenlangen Mantel und Schlaghosen tragen, damit alle Logos draufpassen. Das ist eine absolute Frechheit! Dieses Interview wurde Ihnen präsentiert von der Allianz AG, MuenchnerRueck, Volkswagen, Philip Morris, Daimler, BMW, SAP, E.ON, Linde AG, Bosch, Heckler & Koch, Rewe Group, Airbus, RWE, Deutsche Bahn, Vattenfall, Fresenius, Telekom, Tanjas Haarsalon …«

Geld beim Rennen verloren: Wettscheine während Lauftraining aus der Jackentasche gefallen

Vorbildlich! Dieser Politiker will Rechten gegenüber toleranter sein und sie durch politische Verantwortung entzaubern



Berlin (dpo) - Er macht endlich Schluss mit der undemokratischen Ausschließeritis: Dieser mutige Spitzenpolitiker hat angekündigt, Rechten gegenüber toleranter zu sein und sie durch politische Verantwortung zu entzaubern. Es ist kein geringerer als Reichspräsident Paul von Hindenburg.

»Hindenburg weiß genau, dass Regierungsarbeit viel mehr erfordert, als nur große Töne zu spucken«, kommentiert Politikwissenschaftler Arno Haberkamp den Plan des Reichspräsidenten, eine Regierung mit einer Rechtsaußenpartei zu billigen. »Wenn sie erst einmal im politischen Tagesgeschäft angekommen sind, wird man sehen, wie wenig sie zu bieten haben.«

Mit Franz von Papen erklärte sich der erste mutige Politiker des konservativen Lagers sogar zu einer Koalition mit der oft als »Nazis« geschmähten Partei bereit. Er sei optimistisch, den künftigen Koalitionspartner »innerhalb von zwei Monaten« in die Ecke gedrückt zu haben, »dass er quietscht«.

Es scheint, als habe die Politik endlich das Rezept gegen die aufstrebenden Rechten gefunden. Das Deutsche Reich blickt wieder optimistisch in die 30er-Jahre.

Aus: »Der Postillon, Ausgabe von Sonntag, 29. Januar 1933«

Neue Datenschutz-Grundverordnung verbietet Zeigen von Tattoos mit Kindernamen und Geburtsdatum

Brüssel (dpo) - Schlechte Nachrichten für alle Eltern, die die Namen oder Geburtsdaten ihrer Schützlinge auf der eigenen Haut verewigt haben: Laut der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union, die am 25. Mai 2018 in Kraft trat, ist es künftig nicht mehr erlaubt, personenbezogene Daten ohne die Einwilligung ihrer Besitzer zur Schau zu stellen. Entsprechende Tattoos müssen entfernt oder verhüllt werden.

»Der Vorname und das Geburtsdatum eines Kindes sind personenbezogene Daten, die nicht ohne Weiteres in der Öffentlichkeit weitergegeben werden dürfen«, erklärt Datenschutz-Experte Jens Mallenberger. »Da ist die DSGVO sehr deutlich.«

Solche Tattoos müssen künftig verdeckt bleiben.

Entsprechende Tattoos dürfen daher nur noch weitergenutzt werden, wenn der Träger eine schriftliche Genehmigung des Dateninhabers eingeholt hat – dies sei allerdings nur möglich, sofern das Kind bereits das 18. Lebensjahr vollendet hat und damit voll geschäftsfähig ist.

Bis dahin dürfen Besitzer von Namens- und Geburtsdatumstätowierungen diese nicht mehr in der Öffentlichkeit zeigen. Entsprechende Tätowierungen müssen entfernt oder bis zur Unkenntlichkeit übertätowiert werden (z.B. Verpixelung oder schöner chinesischer Drache). Alternativ können die persönlichen Daten des Nachwuchses mit Panzertape oder Ähnlichem abgeklebt oder durch Kleidungsstücke verhüllt werden.

Bei Zuwiderhandlung drohen Geldbußen von bis zu 20 Millionen Euro oder von bis zu 4 Prozent des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahrs, je nachdem, welcher der Beträge höher ist.

Hat jetzt eine Stevemutter: Kind von homosexuellem Paar adoptiert

Gerade noch rechtzeitig: Polizei rettet Schulschwänzer (15) vor Urlaub mit seinen Eltern

Nürnberg (dpo) - Dramatische Rettung am Nürnberger Flughafen: In letzter Sekunde haben Einsatzkräfte der bayerischen Polizei am Freitag einen 15-jährigen Schulschwänzer davor bewahrt, einen zehntägigen Spanien-Urlaub mit seinen Eltern verbringen zu müssen.

»Das hätte böse ausgehen können, wenn die Polizei nicht unsere Pässe kontrolliert hätte«, erklärt der Neuntklässler David Greferath, der von seinen Eltern an seinem letzten Schultag gezwungen wurde, dem Unterricht fernzubleiben und den Horror-Urlaub anzutreten.

»Zehn Tage in irgendeinem Scheiß-Urlaubsresort im Nirgendwo«, seufzt er. »Keine Kumpels weit und breit, mit denen man was machen kann. Und noch schlimmer: kein W-Lan! Und wenn's mal rausgeht, will mein Vater in jede zweite Dorfkirche und labert stundenlang über Architektur. Nein, danke! Da mache ich zehnmal lieber freitags die Doppelstunde Geschichte. Noch mal meinen tiefen Dank an alle Polizeibeamten, die dafür gesorgt haben, dass wir unseren Flug verpassen!«

Doch auch der 15-Jährige selbst hatte keinen geringen Anteil an seiner Rettung: Ihm gelang es, die Polizei überhaupt erst durch Augenkontaktaufnahme, subtile Gesten und schließlich panisches Winken hinter dem Rücken seiner Eltern auf sich aufmerksam zu machen.

Inzwischen befindet er sich an einem sicheren Ort, wo er sich bei Chips und Videospielen von seinem Trauma erholen kann.

Bloggt ständig: Online-Journalist hat keine Lust auf Sex

Bei Berlin-Besuch: Theresa May beantragt Asyl in Deutschland

Berlin (dpo) - Die britische Premierministerin Theresa May hat heute überraschend um Asyl in Deutschland gebeten. Direkt im Anschluss an ihr Gespräch mit Angela Merkel in Berlin begab sich May auf eine Polizeiwache in Berlin Mitte, wo sie aufgrund von Schikane und Verfolgung in ihrer Heimat Großbritannien offiziell Asyl beantragte. Derzeit ist sie in einem Berliner Flüchtlingsheim untergebracht.

Bereits während ihres Treffens mit Angela Merkel, bei dem Details eines möglichen Brexit-Aufschubs diskutiert wurden, habe May nervös gewirkt, so ein Insider: »Sie kam schon mit verdächtig viel Gepäck angereist und hat im Gespräch mit der Kanzlerin auffällig viele Fragen zum Leben in Deutschland gestellt.«

Unter anderem habe sie wissen wollen, ob es hierzulande auch so oft regnet wie in ihrer Heimat, ob es schwierig sei, auf der rechten Seite zu fahren und ob jemand in ihrem Alter noch gute Chancen auf dem deutschen Jobmarkt hätte.

Nur kurze Zeit später stellte May ihren Asylantrag bei der Berliner Polizei. Von einem Psychologen wurde sie als schwer traumatisiert eingestuft. Demnach solle darauf geachtet werden, dass May in ihrer Flüchtlingsunterkunft keine Nachrichtensendungen zum Brexit oder Szenen aus dem britischen Parlament zu sehen bekommt. Andernfalls drohen Nervenzusammenbrüche und Panikattacken.

EU-Verbot von Einwegstrohhalmen geplant:

Wütende Kinder brennen Brüssel nieder

Brüssel (dpo) - Sie haben die Nase voll von einem gemeinsamen Europa! Kurz nachdem bekannt wurde, dass die EU-Kommission zur Bekämpfung von Plastikmüll ein europaweites Verbot von Einwegstrohhalmen plant, sind scharenweise wütende Kinder in Brüssel eingefallen und haben weite Teile der Stadt in Brand gesetzt.

»Diesmal ist die EU zu weit gegangen«, brüllt die 6-jährige Marta aus Portugal mit hochrotem Kopf. Sie zündet mit einer Fackel ein Auto mit Diplomaten-Kennzeichen an. »Sie können uns alles nehmen, nur nicht unsere bunten, wundervollen Plastikstrohhalme! Niemaaaaals!«

Es sind mehrere Tausend Kinder aus allen Mitgliedsstaaten, die marodierend und brandschatzend durch das Zentrum der EU ziehen. Die meisten haben sich von ihren Eltern herfahren lassen.

So auch Gregor (4) aus Greifswald: »Sollen wir etwa unsere Apfelschorle aus dem Glas oder der Flasche trinken wie ein … Erwachsener?!« Er spuckt voller Verachtung auf den Boden. »Nieder mit der EU!!! Ich will jeden Tag einen neuen Strohhalm in einer anderen Faaarbe!«

Derzeit zieht der Mob nahezu ungehindert durch die Straßen Brüssels in Richtung Sitz der EU-Kommission und des EU-Parlaments. Es geht allerdings nur langsam vorwärts, weil immer wieder Kinder Tobsuchtsanfälle bekommen und sich wild strampelnd auf den Boden legen. Auf dem Weg werden zudem immer wieder Kaugummiautomaten und Süßigkeitenläden geplündert.

Die Polizei lässt die randalierenden Halbwüchsigen bislang gewähren – zu groß ist die Angst, dass Bilder von Sicherheitskräften, die Kinder schlagen, um die Welt gehen. Zudem ist keiner der Demonstranten strafmündig.

Die Einsatzleitung hofft jedoch, dass sich der Zorn der Protestierenden spätestens in den frühen Abendstunden wieder legt, wenn die Zubettgehzeit näher rückt und sie langsam müde werden.

Halme des Anstoßes

Leere Sitze im Bundestag werden an Friseure vermietet

Berlin (dpo) - Wer regelmäßig Szenen aus dem Bundestag sieht, kennt das Bild: Immer wieder sind mehr Stühle leer als besetzt, wenn in Deutschland Politik gemacht wird. Nun hat die Hausverwaltung des Reichstagsgebäudes reagiert und angekündigt, leere Plätze während Bundestagsdebatten künftig an Friseure zu vermieten.

»Wir haben derzeit im Plenarsaal 709 Sitze für die Abgeordneten, dazu kommt noch die Regierungsbank und so weiter«, erklärt Werner Klintworth von der Hausverwaltung. »Das kriegen wir höchstens zur Kanzlerwahl mal voll oder wenn eine Diätenerhöhung beschlossen wird.«

Da sich zudem immer wieder Bürger über die schwache Anwesenheit der Politik beschweren, sollen nun Friseure die leeren Reihen öffentlichkeitswirksam füllen – und zugleich Geld in die Kassen spülen.

»Auch für Kunden hat das Vorteile«, so Klintworth. »Sie müssen beim Haareschneiden keine Unterhaltung mehr führen, sondern können sich von inhaltslosem Parteiengeplänkel berieseln lassen.« Außerdem können sie direkt auf die Frisuren zeigen, die sie gerne haben möchten (z.B. Merkel, von Storch, Roth, Altmaier).

Auch das Föhnen entfalle, weil die heiße Luft, die manche Politiker von sich geben, für die Haartrocknung völlig ausreiche.

Die ausführenden Friseure versuchen sich nun auf einen Namen für das Angebot zu einigen. Heiße Favoriten sind derzeit »Reichsschnapp«, »P(HA)ARLAMENT«, »Fönarsaal«, »Strähnhaarsaal«, »Absolute M-hairheit« und »Kontrolle der ExeCUTive«.

Berliner Polizei greift Mann mit 0,4 Gramm Marihuana auf und gibt ihm aus Mitleid 4 Gramm dazu

Berlin (dpo) - Bei einer Drogenkontrolle im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat die Polizei heute einen Mann mit 0,4 Gramm Marihuana erwischt. Da die von dem 19-Jährigen mitgeführte Menge weit unter der in Berlin angewendeten Toleranzgrenze von 15 Gramm Eigenbedarf liegt, statteten die Beamten den jungen Mann mit vier zusätzlichen Gramm der Droge aus.

Gegen 14:15 Uhr war der Mann einer Polizeistreife in der Nähe der U-Bahn-Station Kottbusser Tor aufgefallen, nachdem er beim Anblick der beiden Beamten seine Zigarette schnell fallen ließ und sich auch sonst auffällig verhielt. Eine anschließende Kontrolle seines Rucksacks förderte 0,4 Gramm Cannabis zutage.

»So wenig? Das kann man ja nicht mitansehen. Hier bitte.«

»Uns war sofort klar, dass wir den jungen Mann so nicht wieder laufen lassen können«, erklärt einer der beiden Beamten. »Das war unser kleinster Fund seit Langem. Das hätte ja gerade mal noch für zwei Tüten gereicht – wenn man sie wirklich schwach baut.«

Aus Mitleid gaben die Beamten dem jungen Mann vier Gramm Marihuana dazu und beließen es bei einer Ermahnung, er möge sich künftig selbst rechtzeitig um Nachschub kümmern. Anschließend durfte der junge Mann weiterziehen.

Wäre er in Bayern mit derselben Menge aufgegriffen worden, hätte ihm die Todesstrafe gedroht.

Nach Umfrage-Tief in Bayern: Söder will in Behörden jetzt gleich zwei Kreuze aufhängen

München (dpo) - Doppelt hält besser: Nach dem neuesten Umfragetief von 38 Prozent reagiert Bayerns Ministerpräsident Markus Söder mit einem neuen Erlass. Künftig müssen in allen bayerischen Behörden zwei Kruzifixe gut sichtbar im Eingangsbereich hängen.

»Wir als CSU wollen uns jetzt noch stärker als zuvor zu unserer kulturellen Prägung bekennen«, so Söder, während er auf einem Fototermin zwei Kreuze in der Hand hält. »Offenbar haben unsere Wähler noch nicht ganz verstanden, wie christlich wir sind. Halleluja, Amen! So und jetzt schieben wir noch ein paar Flüchtlinge nach Afghanistan ab.«

Das zweite Pflichtkreuz muss gut sichtbar im Eingangsbereich der Behörde aufgehängt werden – wahlweise über, unter oder neben dem ersten Kruzifix.

Söder ist überzeugt, dass die CSU durch die neue Regelung doch noch die absolute Mehrheit schaffen kann. »Und falls es in der nächsten Umfrage immer noch nicht ganz reicht, dann verpflichten wir die Behörden eben, zusätzlich noch einen Turm mit Glocke zu errichten, in der Kantine nur Oblaten mit Messwein zu servieren und im Foyer ein Weihwasserbecken bereitzustellen.«

Es ist nichts dran: Haremswächter bestreitet Vorwürfe, er sei kein Eunuch

Trend zur kabellosen Übertragung: Erstes Baby kommt ohne Nabelschnur zur Welt

Remscheid (dpo) - Als die kleine Mia-Doreen die Welt erblickte, staunten Ärzte und Hebammen nicht schlecht: Sie konnten die Nabelschnur nicht finden – sogar der Bauchnabel des neugeborenen Mädchens fehlte. Stattdessen war Mia-Doreen offenbar neun Monate lang über eine kabellose Verbindung mit ihrer Mutter gekoppelt.

»Schon auf dem ersten Ultraschall vor siebeneinhalb Monaten hat der behandelnde Frauenarzt keine Nabelschnur erkennen können«, berichtet Chefarzt Dr. Valentin Schlitt vom Dreifaltigkeits-Klinikum Remscheid. »Aber dass sie wirklich nicht vorhanden ist, wollte sich hier niemand vorstellen.«

Wie genau es der Mutter der kleinen Mia-Doreen gelang, Nährstoffe und Blut aus ihrem eigenen Organismus in den des Fötus zu übertragen, wird derzeit genauer untersucht. Bluetooth scheidet als Übertragungstechnologie aus, weil Säuglinge noch keine Zähne haben. Am ehesten dürfte es sich um eine Art U-LAN (Umbilical Local Area Network) handeln.

Wissenschaftler vermuten, dass es sich bei dem Phänomen um ein natürliches Hardware-Update der menschlichen Fortpflanzung hin zur kabellosen Übertragung handelt. »Damit ist dieser Trend nun endlich auch in der Natur angekommen«, so Dr. Schlitt.

Medizinisch eröffnen sich durch dieses Phänomen völlig neue Wege. Da die Reichweite der nabelschnurlosen Übertragung bis zu fünf Meter beträgt, hoffen Ärzte, dass Babys künftig auch außerhalb des Mutterleibs ausgetragen werden können.

So oder so ähnlich muss sich die kleine Mia-Doreen in ihren ersten 9 Monaten ernährt haben.